



Zur Bestandsaufnahme 2013 / Radverkehr in Ditzingen von Andreas Eifert

Der Ditzinger Bürger und Radfahrer Andreas Eifert hat einen 86 Seiten umfassenden Bericht über Straßen und Wege Ditzingens aus Radfahrersicht vorgelegt. Erstmals hält diese Dokumentation flächendeckend, konkret und auf professionellem Niveau fest: Radfahren in Ditzingen ist an vielen Punkten unnötig beschwerlich oder rundheraus gefährlich. Akuten Handlungsbedarf lokalisiert Andreas Eifert nicht zuletzt an Knotenpunkten in der Kernstadt. Das Resultat seiner ehrenamtlichen Arbeit stellt er der Stadt Ditzingen für die interne Auswertung unentgeltlich zur Verfügung.

Gemeinsam mit Herrn Eifert fordern wir Ditzinger Grünen die Verwaltung auf, zu handeln: **Der Radverkehr muss endlich entschieden gefördert werden** – so, wie es auch der Nationale Radverkehrsplan der Bundesregierung vorgibt. Die Bestandsaufnahme 2013 dokumentiert deutlich, wie viel zu tun ist. Erfreulicherweise trifft sie zu einem Zeitpunkt ein, an dem aktuell ein neues Radwege-Konzept für Ditzingen erarbeitet wird.

Welche Konsequenzen muss die Stadt jetzt ziehen?

Die wichtigsten und dringlichsten Schritte sind:

1. Die Stadtverwaltung weist das aktuell beauftragte Planungsbüro ausdrücklich an, die Bestandsaufnahme 2013 ohne Zeitverzug **in die Fachplanung des Radverkehrs-Konzepts einzubeziehen**.
2. Insbesondere bei den Projekten **Bahnhofsareal, Industriegebiet Süd** und **Ob dem Korntaler Weg** berücksichtigen die Planer von vornherein die Bedürfnisse eines sicheren und flüssigen Radverkehrs. Es gilt zu verhindern, dass teure, technisch schlechtere Nachbesserungen erforderlich werden.
3. Die Stadt beseitigt schnellstmöglich die **Gefahren**, die der Zustandsbericht auflistet – etwa gravierende Fahrbahnschäden, die zum Sturz führen können, oder riskante Querungen von Rad- und Kfz-Verkehr.
4. Die Stadt repariert und verbessert die **Radwege-Beschilderung** an den Stellen, die als gefährlich, schadhaft oder unzureichend erkennbar sind. Stellvertretend seien genannt: Seitenwechsel Ortseinfahrt Calwer Straße; Ortseinfahrt Höfinger Straße; Beschilderung des Glemsmühlenwegs wiederherstellen und vervollständigen, mit Wegweisung nach den Standards der FGSV.
5. Die Stadt entschärft **kritische Punkte** an Radwege-Verbindungen. Ein Beispiel: Bordstein an der Kreuzung Siemensstraße Richtung Gerlingen. Viele bauliche Sofortmaßnahmen sind mit überschaubaren Mitteln realisierbar.
6. Die Verwaltung **berichtet dem Gemeinderat** künftig regelmäßig über den Stand der Radverkehrsförderung, die Planung und anstehende Maßnahmen.

Für den OV Ditzingen: Doris Renninger, Ulrike Sautter, Andreas Eberwein, Shammi Singh, Barbara Klingler, Ulrich Steller | info@gruene-ditzingen.de
Ditzingen, den 11. Juni 2013.